

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 102 (1976)  
**Heft:** 23

**Rubrik:** Gedankensplitter

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Do-it-yourself

Seit ein paar Wochen schwärme ich für «do-it-yourself». Es ist einfach s Wunder. So hopp, hopp strapaziert man, frisch von der Leber weg, seine Nerven. Ich kenne nichts, aber auch gar nichts, was meinen Nervenzustand so blitzartig anschlagen kann, wie das «do-it-yourself» es zurzeit geschafft hat. Da ich in der von vielen Geschlechtsgenosinnen beneideten Lage bin, einen bastelnden Ehegatten mein eigen zu nennen, kam er logischerweise zum Entschluss, mir den neuen Schrank, der in mein Zimmer kommen sollte, quasi selbst zu basteln, d. h. ihn wenigstens selbst zusammenzusetzen und mit Tapete zu versehen. Also ins Auto gesetzt, nur eine Stunde Fahrzeit. Der Einkauf: Drei Schrank-Elemente und drei Schrank-Türen. Dann treten wir die Rückfahrt an. Tempo wie eine Ambulanz mit einem Schwerkranken, damit sich die Ladung auf dem Autodach nicht selbstständig macht, und unser armes Auto unter der Last nicht zusammenbricht. Daheim, mit den vielen langen Paketen mühsam zwei Treppen hoch und auspakken. Voller Spannung!

Zum Vorschein kommen... vier Schrank-Elemente und eine Tür! Wir schauen uns fassungslos an. Wie konnte das nur passieren? Sogleich setzen wir unser Telefon in Betrieb, doch es stellt sich heraus, dass nichts zu machen ist außer einer erneuten Spritzfahrt ins Grüne. Beim zweiten Anlauf klappt es: drei Elemente und drei Türen. Zusammengesetzt ist er auch, der Schrank, seit vierzehn Tagen. Nur fehlen die Magnete, um ihn zu schliessen, die Türklopfe, um ihn zu öffnen, und die Rohfaser-tapete, um ihn zu verzieren, wird wohl auch längere Zeit auf sich, bzw. meinen bastelnden Mann warten, denn dummerweise ist dieser, mein Ehegespan, acht Stunden täglich in einem Betrieb beschäftigt, von dem er am Abend wie eine halbe Leiche nach Hause kommt.

Aber das alles hält ihn nicht davon ab, seinem Bastel-Hobby weiter zu frönen, denn Hobby muss sein. Also ist er auch von der Idee nicht abzubringen, die Bücherwand in unserer guten Stube im «do-it-yourself» zu erweitern. Er kommt dann auch strahlend an:

«Du, die einzelnen Regale haben einen Franken fünfzig abgeschlagen!» Später sieht er sich gezwungen, im «do-it-yourself»-Geschäft nachzufragen, ob man auf Bestellung ein speziell breites Regal haben kann.

«So eines in Esche.»

Er zeigt das Muster. Der Verkäufer schaut erst das Brett an, dann meinen Mann, dann sagt er:

«Das soll Esche sein? Das ist Plastic. Wissen Sie, dieses Furnier ist schon lange nicht mehr Holz.»

Mein Mann wehrt sich:

«Diese Bücherwand habe ich erst vor einem Jahr erstellt, und jene Bretter haben ganz bestimmt ein Holz-Furnier!»

«Das glaube ich Ihnen schon», sagt der do-it-yourself-Mann, «das ist halt eine alte Wand.»

Man merke: So schnell kann man in der heutigen Zeit veralten, und dies wohl nicht nur beim «do-it-yourself»!

Charlotte Seemann

Pünktchen auf dem i



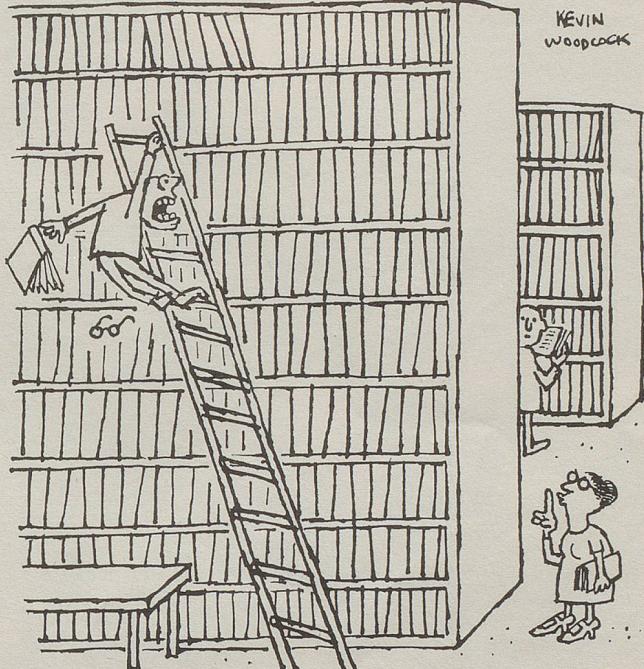
öff

*S. Moritz*

HOTEL EDEN GARNI

Im Zentrum ruhig und günstig wohnen. Freie Sicht auf See und Berge. 3 Min. zur Corviglia-Bahn. Eigener Parkplatz. Saison: Juli–Oktober. Zimmer mit Bad ab Fr. 30.—. Frühstück à discréption.

Familie M. Degiacomi, Besitzer  
Tel. 082 / 3 61 61 Telex 74401



## Besserung von Hämorrhoiden ohne Operation

Heilmittel lässt Schmerzen, Jucken und Schwellungen abklingen.

Eine Heilsubstanz auf Basis eines Extraktes lebender Hefezellen, Haifischleberöl und Phenylmercurinitrat hat sich bei Hämorrhoidenkrankheiten besonders bewährt. Dieses Präparat ist nach klinischen Versuchen im Handel erhältlich unter dem gesetzlich geschützten Namen «SPERTI Präparation H®» gegen Hämorrhoiden. Schon nach kurzem Gebrauch bemerkt man eine Linderung der Schmerzen und des Juckreizes, sowie Abnahme der Blutungen, ohne dass andere Medikamente notwendig wären.

Natürlich hängt das Eintreten der Linderung von der Schwere des Falles ab. Die Mehrzahl der

Patienten verzeichnen eine ausgesprochene Besserung schon nach 2 bis 4 Tagen. Diese Besserung wird ohne schmerhaft adstringierende (zusammenziehende) Substanzen erzielt, sondern allein durch die besondere Heilwirkung von «SPERTI Präparation H®» gegen Hämorrhoiden.

SPERTI Präparation H® ist als Salbe (mit Applikator) oder als Suppositorien (für innere Hämorrhoiden in Apotheken und Drogerien erhältlich). Oftmals bringt eine kombinierte Behandlung mit Salbe und Suppositorien besonders gute und rasche Resultate.